



Name: Yvonne Michel Conrad

Beruf: Architektin FH/ETH

Geburtsjahr: 1980

Wohnort: Chur

Zivilstand: Glücklich

Partei / Funktion: SP Graubünden/Chur: 2006 bis 2014 Stv. Grossrätin für Chur

**Haben Sie ein Lebensmotto, wenn ja welches?**

«Das habe ich noch nie gemacht, deshalb kann ich es so gut.» Pipi Langstrumpf

**In welchem Umfeld bewegen Sie sich:**

Präsidentin: Kabinett der Visionäre und IG Sennhof/IG für lebendige Wohn- und Stadträume,

Vorständin: Verein für urbane Kultur Graubünden,

Genossenschafterin: bainviver in Chur, Karthago Zürich, Wirtschaft zum guten Menschen,

Cafe Boy, Zürich

**Beschreiben Sie uns Ihren politischen Werdegang – Ihre Motivation:**

Am liebsten setze ich mich für freie und spontane Möglichkeitsräume und eine Stadt mit urbanen Qualitäten ein, für Orte und Plätze, die gemeinsam mit den Bewohner\*innen durch partizipative Prozesse gestaltet werden, für eine hohe Biodiversität im städtischen Raum. Ich setze mich dafür ein, dass in Zukunft das Stadtklima durch vermehrte Begrünung und Bepflanzung des Strassenraumes gezielt abgekühlt und die Hitze im Sommer eingedämmt wird. Bäume sollen auf unsere Plätze zurückkehren und Wurzeln schlagen. Ich setze mich ein für Räume, die für alle Altersgruppen und Familien attraktiv sind, für unser Gemeinschaftszentrum, das wir so dringend brauchen, für unser langersehntes Kulturzentrum, das ein offenes, breites und niederschwelliges Angebot fördert und den Menschen ein Treffpunkt ist, ein Ort der jeder mitgestalten kann, der lebt und verbindet. Für eine solidarische Gesellschaft. Für bezahlbaren Wohnraum. Ich setze mich ein für die Zukunft.

**Was möchten Sie als Gewählte bewegen?**

Die Stadt

**Wo sind Ihre Schwerpunkte?**

Kultur/Umwelt/Bildung

**Haben Sie (politische) Vorbilder?**

Pipi Langstrumpf

**Was heisst Gleichstellung für Sie und was brauchen wir um die Gleichstellung in Graubünden zu fördern?**

Mehr als 3 Frauen im Gemeinderat Chur

**Würden Sie es befürworten, dass generell mehr Massnahmen zur Gleichstellung ergriffen werden und wenn ja, von wem?**

Alle müssen Gleichstellung fordern und umsetzen, in allen Lebensbereichen.

**Die Nichtsanktionierung von Teilzeitarbeit könnte dazu beitragen, dass familiäre Pflichten zwischen den Geschlechtern weniger einseitig verteilt werden. Wie stehen Sie zu Jobsharing und Teilzeitpensen auch in Führungspositionen?**

Dringend nötig. Auch politische Ämter sollen im Job Sharing möglich sein.

**Inwiefern engagieren Sie sich persönlich ausserhalb des politischen Amtes für frauenrelevante Anliegen?**

Ich engagiere mich schon seit 20 Jahren für Frauen auf der Strasse, bei der Arbeit und in meiner Freizeit.